

Deutschland: Homo-Trauungen am Kirchentag möglich

Die Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg sucht fünf homo- oder heterosexuelle Paare, die sich am 27. Mai in der St. Marienkirche das Ja-Wort geben wollen.



Beim Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 24. bis 28. Mai in Berlin und Wittenberg setzt die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) ein Zeichen für gleiche Rechte. Für die Aktion #TrauungFürAlle sucht sie aktuell fünf Paare, die während des Kirchentags den Bund fürs Leben schliessen wollen – die sexuelle Orientierung spielt dabei keine Rolle.

Während die meisten anderen Landeskirchen eingetragene Lebenspartner bislang allenfalls segnen, werden homo- und heterosexuelle Paare in der EKBO seit dem vergangenen Sommer weitgehend gleichbehandelt. Anstelle über die Diskriminierung von Schwulen und Lesben beim Kirchentag zum wiederholten Male nur zu diskutieren, kam das von der EKBO organisierte Zentrum "Berlin.Zukunft.Kirche" auf die Idee, die Trauung für alle für die Besucher erlebbar zu machen.

Interessierte Paare können sich ab sofort bei Kevin Jessa per E-Mail an k.jessa@kirchentag.de bewerben. Die fünf Trauungen finden am Samstag, den 27. Mai zwischen 11 und 18 Uhr nacheinander in der St. Marienkirche statt. Die historische Kirche am Fuss des Fernsehturms bietet Platz für 900 Besucher.

Nur zwei Bedingungen gibt es: Mindestens ein Partner muss evangelisch sein, ausserdem muss das Paar zuvor bereits auf dem Standesamt gewesen sein. Die Trauungen, die im Programmheft des Kirchentags veröffentlicht werden, übernimmt Probst Christian Stäblein. Alternativ kann auch ein Wunsch-Pfarrer mitgebracht werden.